

ANALYSE-DOKUMENT

undated_Zeitungsausschnitt_RPamSonntag_Elfenbein_Odenwald.pdf

1. Dokumentuebersicht

Originaltitel:	Seit 200 Jahren wird im Odenwald Elfenbein geschnitzt - Stoff, der faszinierte
Dokumenttyp:	Zeitungsausschnitt (RP am Sonntag / Rheinische Post am Sonntag)
Seitenanzahl:	1 (Ausschnitt, nicht vollstaendig)
Sprache(n):	Deutsch (Drucktext)
Gesamtbewertung:	Confidence: HOCH - Drucktext gut lesbar
Bezugsdokument:	Thematisch zugehoerig zum Elfenbein-Fuhrmannsbrief 1818-08-17 Kitzingen

2. Vollstaendige diplomatische Transkription

2a. Zeitungskopf

RP am Sonnta[g]

2b. Artikelueberschrift und Untertitel

Seit 200 Jahren wird im
Odenwald Elfenbein geschnitzt

Stoff, der faszinierte

2c. Artikeltext (Auszug, soweit lesbar)

[Hinweis: Nur die auf dem Ausschnitt sichtbaren Textpassagen werden hier wiedergegeben. Der Artikel ist nicht vollstaendig.]

Rechte Spalte (Beginn):

Die Faszination, die von diesem Werkstoff ausgeht, ist Jahrtausende alt. Zu besonderer Bluete gedieh die Elfenbein-Kunst in Europa unter der Regentschaft der Karolinger, als hochqualifizierte Klosterwerkstaeten - so in Lorsch, Metz, Reims und in St. Gallen - entstanden. [...]

Unterer Bereich (sichtbar):

[...] ein Kilogramm dieses Naturprodukts je nach Beschaffenheit und Aussehen rund 200 Mark.

Zur Herstellung eines Miniatur-Elefanten brauchen die [[Horns?]]mindestens zwei Stunden. Unentwegt wird der vorgeschnittene Elfenbein-Rohling unter dem Schleifteller gedeckt, es wird geschliffen und danach geschaerft - [[...]] eine Kerbe, dann eine Rundung - [[...]] der weisse Staub [[...]] verleiht. Im Geschaeft sind dafuer wenigstens 60 Mark zu zahlen; groessere Artgenossen kosten schon knapp 1000 Mark - die Echtheit des Materials wird garantiert.

Nicht alles ist Elfenbein, was danach aussieht. Mit taeuschend

ae hnlich wirkenden synthetischen Materialien (Ivorin) ist wohl schon [...abgeschnitten...]

Im Text erw aehnt:

- "Elfenbein-Graf" [...] der Innung, war den Meistern am 1. Oktober 1783.
- Meisterstuecke: zwei Billardkugeln und ein Schachspiel aus Elfenbein [...]. Der Zunftbrief [...]

2d. Illustration im Artikel

Foto: Dunkler Hintergrund mit Schriftzug

"[...] OHNE [[SEITE?]]" - moeglicherweise ein Ausstellungsfoto oder Werbefoto zur Elfenbeinschnitzerei.

3. Stempel- und Siegelanalyse

Keine Stempel oder Siegel vorhanden (Zeitungsausschnitt).

4. Abrechnungsanalyse

Keine Abrechnungsfelder vorhanden.

5. Strukturierte Metadaten

date_original:	Kein Datum auf dem Ausschnitt erkennbar
date_iso:	undated (vermutlich ca. 1980er Jahre, basierend auf Preisangaben in DM)
places:	Odenwald, Erbach (Elfenbeinschnitzerei); Lorsch, Metz, Reims, St. Gallen (historische Klosterwerkstaetten)
persons:	Keine spezifischen Personen genannt (ausser hist. Verweis auf Zunftmeister 1783)
goods:	Elfenbein, Elfenbeinschnitzereien
quantities:	Keine
weights_measures:	Keine
amounts:	200 Mark pro kg Elfenbein-Rohmaterial; 60 Mark fuer Miniatur-Elefant; knapp 1000 Mark fuer groessere Stuecke
currencies:	Deutsche Mark (DM)
has_stamp:	false
has_accounting_section:	false

6. Moderne deutsche Lesefassung

Dieser Zeitungsausschnitt aus der "RP am Sonntag" (Rheinische Post am Sonntag) berichtet ueber die 200-jaehrige Tradition der Elfenbeinschnitzerei im Odenwald, insbesondere in der Stadt Erbach.

Der Artikel traegt den Titel "Seit 200 Jahren wird im Odenwald Elfenbein geschnitzt - Stoff, der faszinierte" und beschreibt die Geschichte der Elfenbeinkunst in Europa seit der Karolingerzeit, als Klosterwerkstaetten in Lorsch, Metz, Reims und St. Gallen hochwertige Elfenbeinarbeiten fertigten.

Im sichtbaren Teil des Artikels werden zeitgenoessische Preise genannt: etwa 200 Mark pro Kilogramm Rohmaterial, mindestens 60 Mark fuer einen geschnitzten Miniatur-Elefanten und knapp 1000 Mark fuer groessere Stuecke. Es wird auch auf synthetische Ersatzmaterialien (Ivorin) hingewiesen. Erwaeht wird der "Elfenbein-Graf" und ein Zunftbrief von 1783.

Anmerkung: Dieser moderne Zeitungsausschnitt (vermutlich aus den 1980er Jahren, basierend auf den DM-Preisangaben) wurde vom Sammler Herbert Hufnagel thematisch dem Elfenbein-Fuhrmannsbrief von 1818 (Kitzingen-Nuernberg) beigefuegt. Der Ausschnitt ist nicht vollstaendig erhalten - Teile des Textes sind am Rand abgeschnitten.